

Cybermobbing- wie gehen Eure Schulen damit um?

Beitrag von „Mopple_the_whale“ vom 21. März 2010 22:41

Danke für Eure Antworten und den Link!

Was ist denn das für eine Art von Infoveranstaltung? Habe ich das richtig verstanden, dass das zusammen mit der lokalen Polizei organisiert wurde? Ich würde so etwas auch gerne auf die Beine stellen.

Ich denke, dass es auf jeden Fall eine Kultur des Hinsehens geben sollte, es sind immer viele geneigt, Probleme weiterzugeben und am Ende gibt es ein "Zuständigkeitsvakuum". Denke, dass die meisten Sachen nur gehen, wenn Schule und Eltern Hand in Hand arbeiten, wobei es auch Eltern gibt, die nicht wollen oder können (gerade auf der Ganztagschule sind auch Kinder, deren Eltern oft keine Zeit haben oder überfordert sind), deswegen geht es oft nur Hand in Hand. Ich halte es aber auch wichtig, dass die Schule einen klaren Standpunkt bezieht (als Reaktion) und eben auch präventive Maßnahmen ergreift.

Ich denke auch, dass sich die meisten Schüler dessen, was sie so tun (und der Auswirkungen) gar nicht so bewusst sind.

Wo fängt denn bei euch Mobbing an?

Wenn die sich rüde anreden, mit Begriffen beschimpfen, Gewalt androhen, auf dem Schulhof anrempeln oder auslachen, alles zusammen, regelmäßig?

Wo zieht Ihr die Grenze zwischen ernsthafter Bedrohung und leerem "Dahergerede" aus "Achtlosigkeit"? (die reden halt so miteinander)?

danke!